

II-2548 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1316/13

A N F R A G E

1977 -06- 30

der Abgeordneten Dr. Gradenegger, Dr. Kerstnig, Pansi,
Troll, Alberer, DDr. Maderner, Kunststätter
und Schlager.

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Quantitative und qualitative Verbesserungen im
Zugsverkehr zwischen Kärnten und Wien.

Die Verkehrsverbindungen zwischen den Bundesländern Kärnten
und Wien entsprechen, trotz vielfacher Verbesserungen, noch
nicht den Vorstellungen der Verkehrsteilnehmer.

Auf dieser Strecke besteht keine durchgehende Autobahn-Ver-
bindung und kein ständiger Flugverkehr. Lediglich die Eisen-
bahn stellt die einzig vernünftige Alternative zu der überaus
gefährlichen, kurvenreichen Bundesstraße dar.

Unser Bestreben geht daher in die Richtung, das Personenver-
kehrsangebot der Bahn für die Bevölkerung Kärntens, Osttirols
und der Obersteiermark durch die Einführung komfortabler Gar-
nituren und durch die Eröffnung eines Taktfahrplanes, der dem
Verkehrsaufkommen entspricht, zu verbessern.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an Sie, sehr
geehrter Herr Minister, folgende

ANFRAGEN:

1. Ist es möglich, auf der Südbahnstrecke Villach-Wien einen Taktfahrplan in Abständen zwischen 2 und 3 Stunden einzuführen.
2. Wann könnte eine solche Maßnahme erfolgen ?
3. Wird es möglich sein, in nächster Zeit auf dieser Strecke neue Garnituren einzusetzen, um den Komfort für die Reisenden zu verbessern ?
4. Besteht die Aussicht, im Triebwagenschnellzug "CARINTHIA" den früher üblich gewesenen Speisewagenbetrieb wieder aufzunehmen ?